

eingegangen per E-Mail

DIE LINKE. Wolfgang Förster, 67346 Speyer, Peter-Drach-Str. 60

An Herrn Oberbürgermeister
Hansjörg Eger
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

Wolfgang Förster
Fraktionsvorsitzender
Peter-Drach-Straße 60
67346 Speyer
Telefon 06232-75188
Die-Linke-SP-GER@gmx.de
IBAN DE80 54790000000540790
BIC GEN ODE61SPE SVWZ

Speyer 4.03.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger

Die Ereignisse vom Samstag, dem 27.02.2016, die auch in der Rheinpfalz zu lesen waren, werfen die Frage auf, wie sich die Polizei in der Stadt verhält und ob von Seiten der Stadtoberen und des Rates daran Kritik geübt wird. Wenn selbst honorire Persönlichkeiten wie Walter Feiniler, MdL der SPD, von AfD-Personal bedroht werden und die Polizei zugleich in rabiater Manier gegen konfettiwerfende Jugendliche vorgeht, sieht DIE LINKE dringende „Kurskorrektur“ und fordert Konsequenzen!

DIE LINKE sieht einen großen Debattenbedarf und fordert eine aktuelle Stunde im Stadtrat, in der die Situation – gerade nach gehäuft auftretenden Zwischenfällen in der Wahlkampfperiode - offen diskutiert wird.

DIE LINKE fordert die Bürgerschaft der Stadt, insbesondere aber den Rat auf, mit einem offenen Brief an die Polizeiinspektion an diese zu appellieren, künftig Unmutsbekundungen und friedlichen Protest gegen die AfD, den III. Weg, die NPD und andere rechtsradikale Organisationen nicht mit massiven Repressionen zu begegnen. Es gilt die passende Verhältnismäßigkeit zu finden.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wurde die Polizeiinspektion Speyer, in der Folge des NSU-Skandals und den daraus gewonnen Erkenntnis über rechte Strukturen, in der Folge des Brandanschlages in Limburgerhof und dem Erstarken der AfD von der Stadt gebeten, ein größeres Augenmerk auf rechtsradikale Umtriebe in Speyer zu legen.
2. Wie stellt sich eine "Stadt ohne Rassismus" vor, mit Vorfällen wie in der Nacht vom 20.02.2016 umzugehen, als eine Person von Rechtsradikalen auf offener Straße angegriffen und von rechtsradikalen, schwarz uniformierten und verummten Agitatoren eingeschüchtert, gegen ihren Willen festgehalten und bedroht wurde?
3. Welche Konsequenzen zieht die Polizeiinspektion Speyer nach der begangenen Amtsanmaßung durch die Täter in der geschilderten Nacht, als sich diese als „Polizei“ ausgaben?
4. Wie stellt sich eine "Stadt ohne Rassismus" vor, künftig mit offen rechtsradikal auftretenden AfD-Aktivisten auf der Straße umzugehen?

Wolfgang Förster
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE

Aurel Popescu
Stadtrat
DIE LINKE